

# Öffentliche Sitzung

## des Marktgemeinderates Stambach

**lfd. Nr. 11/2009**

**Sitzungstag: 15. April 2009**

**Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -**

**Tagesordnung:** siehe Sitzungsladung

**Mitglieder des Marktgemeinderates:**

**Anzahl:** 15

**Namen:** ↗

	Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
<b>Vorsitzender:</b>			
<b>1. Bürgermeister</b>	Ehrler, Karl Philipp		
<b>Niederschriftführer:</b>	Tietze, Thorsten		
<b>Die Ratsmitglieder:</b>	Petzet, Friedrich Knopf, Patrick Laubenzeltner, Horst	Nietert, Rosemarie	Urlaub
	Kleffel, Günter Jacob, Martin L. Reichel, Hermann Ebert, Ulrike	<i>Czernio-Koch, Simone</i>	entschuldigt
	Goller, Martin Käs, Markus Ott, Harald		
	Ludwig, Helga Hofmann, Bruno Fleischmann, Dieter		

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	
		den Beschluss		
				<b>Vortrag-Beratung/Beschluss</b>
<b>1.</b>	14	-	-	<p><b><u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u></b></p> <p>Ratsmitglied Dieter Fleischmann beantragt, das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2009 unter TOP 1 um den Halbsatz „im Gegensatz zur örtlichen Presseberichterstattung“ zu ergänzen, da es den Verlauf der Ratssitzung vom 18.02.2009 anders wiedergibt als die Berichte in der Münchberg-Helmbrechtser Tageszeitung.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>a) In das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2009 wird unter TOP 1 der Halbsatz „im Gegensatz zur örtlichen Presseberichterstattung“ eingefügt.</p> <p>b) Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.03.2009 (öffentlicher Teil) wird mit der beschlossenen Ergänzung genehmigt.</p>
		14	0	
		14	0	
<b>2.</b>	14	-	-	<p><b><u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u></b></p> <p>Da keine Baugesuche vorliegen, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.</p>
<b>3.</b>	14	-	-	<p><b><u>Änderung des Gebietes des Marktes Stambach - Beschluss-</u></b></p> <p><u>Sachverhalt:</u></p> <p>Bezüglich des Sachverhaltes wird auf das Schreiben des Landratsamtes Hof vom 12.03.2009 (vgl. Anlage) verwiesen. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler erläutert, der Weickenreuther Weg verlaufe bislang auf ca. 300 Metern auf Marktleugaster Gemeindegebiet. Da der Markt Stambach bislang ohnehin für den Unterhalt des gesamten Weges Sorge, sei vor Jahren angeregt worden, dieses Gebiet von Marktleugast aus- und dem Markt Stambach einzugliedern. Für diese Maßnahme war jedoch ein längerer Vorlauf nötig, da hierbei auch die Grenzen der Landkreise Hof und Kulmbach verlegt werden.</p> <p>Die zweite Gebietsänderung betrifft nach den Worten von Bürgermeister Ehrler einen Waldweg zwischen Weickenreuth und Sauerhof, der ebenfalls von Marktleugast nach Stambach umgliedert werden soll.</p> <p>Marktgemeinderat Martin L. Jacob regt an, zukünftig Pläne einzuscannen, um diese per Beamer anschaulich darstellen zu können.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Marktgemeinderat Stambach erklärt sich damit einverstanden, dass in den Markt Stambach, Landkreis Hof, aus dem Markt Marktleugast, Landkreis Kulmbach, folgende Flurstücke eingegliedert werden:</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	Vortrag-Beratung/Beschluss
noch 3.	14	-	-		<p>a) <b>Gemarkung Marktleugast</b> <b>qm</b> 1096/1 430 1096/6 163</p> <p>b) <b>Gemarkung Marienweiher</b> <b>qm</b> 1053/1 1365</p> <p>Der genaue Ausweis der Flächen und die Regelung der Gemarkungszugehörigkeit der umgegliederten Flurstücke bleiben der späteren katastertechnischen Behandlung in Fortführungsnachweisen vorbehalten.</p> <p>Mit der Rechtswirksamkeit der Grenzänderung tritt das Ortsrecht des Marktes Marktleugast in den oben bezeichneten Flurstücken außer Kraft und das Ortsrecht des Marktes Stambach in Kraft.</p>
4.	14	-	-	14 0	<p><b><u>Jahresrechnung 2007</u></b></p> <p><u>Eröffnung:</u> Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Ratsmitglied Horst Laubenzeltner, berichtet, der Ausschuss habe am 06.04.2009 die Jahresrechnung für das Jahr 2007 geprüft. Dabei wurden zahlreiche Stichproben der Belege vorgenommen. Die auftretenden Fragen konnten von „Altkämmerer“ Horst Gmach, Kassenverwalter Georg Schuberth sowie dem Protokollführer allesamt beantwortet werden.</p> <p><b>a) Feststellung der Abschlusszahlen</b></p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat nimmt vom Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung, die am 06.04.2009 stattfand, und vom Bericht hierüber Kenntnis. Die im Haushaltsjahr 2007 angefallenen Haushaltsüberschreitungen (über- und außerplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO) werden, soweit dies nicht bereits durch Gemeinderatsbeschluss erfolgt ist, nachträglich genehmigt. Ihre Deckung war gewährleistet. Die Rechnung für das Jahr 2007 wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO mit folgendem Ergebnis festgestellt:</p>

Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss																																																											
		den Beschluss																																																													
noch 4.	14	-	-	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Verwaltungs- haushalt €</th> <th>Vermögens- haushalt €</th> <th>Gesamthaushalt €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="4"><b>A. EINNAHMEN</b></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Einnahmen</td> <td>4.201.298,07</td> <td>769.192,13</td> <td>4.970.490,20</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>341.427,00</td> <td>+ 341.427,00</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>27.500,00</td> <td>- 27.500,00</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Einnahmen</td> <td>4.201.298,07</td> <td>1.083.119,13</td> <td>5.284.417,20</td> </tr> <tr> <td colspan="4"><b>B. AUSGABEN</b></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Ausgaben</td> <td>4.201.298,07</td> <td>822.871,41</td> <td>5.024.169,48</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste</td> <td>--</td> <td>285.437,07</td> <td>+ 285.437,07</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste</td> <td>--</td> <td>3.528,84</td> <td>- 3.528,84</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Ausgaben</td> <td>4.201.298,07</td> <td>1.104.779,64</td> <td>5.306.077,71</td> </tr> <tr> <td><b>C. UNTERSCHIED</b> <b>-FEHLBETRAG-</b></td> <td>--</td> <td><b>- 21.660,51</b></td> <td><b>-21.660,51</b></td> </tr> </tbody> </table>				Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €	<b>A. EINNAHMEN</b>				1. Soll-Einnahmen	4.201.298,07	769.192,13	4.970.490,20	2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste	--	341.427,00	+ 341.427,00	3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste	--	27.500,00	- 27.500,00	4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste	--	--	--	5. Bereinigte Soll-Einnahmen	4.201.298,07	1.083.119,13	5.284.417,20	<b>B. AUSGABEN</b>				1. Soll-Ausgaben	4.201.298,07	822.871,41	5.024.169,48	2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste	--	285.437,07	+ 285.437,07	3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste	--	3.528,84	- 3.528,84	4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste	--	--	--	5. Bereinigte Soll-Ausgaben	4.201.298,07	1.104.779,64	5.306.077,71	<b>C. UNTERSCHIED</b> <b>-FEHLBETRAG-</b>	--	<b>- 21.660,51</b>	<b>-21.660,51</b>
Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt €	Vermögens- haushalt €	Gesamthaushalt €																																																												
<b>A. EINNAHMEN</b>																																																															
1. Soll-Einnahmen	4.201.298,07	769.192,13	4.970.490,20																																																												
2. zuzügl. neue Haushalts- Einnahmereste	--	341.427,00	+ 341.427,00																																																												
3. abzügl. alte Haushalts- Einnahmereste	--	27.500,00	- 27.500,00																																																												
4. abzügl. alte Kassenein- nahmereste	--	--	--																																																												
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	4.201.298,07	1.083.119,13	5.284.417,20																																																												
<b>B. AUSGABEN</b>																																																															
1. Soll-Ausgaben	4.201.298,07	822.871,41	5.024.169,48																																																												
2. zuzügl. neue Haushalts- Ausgabereste	--	285.437,07	+ 285.437,07																																																												
3. abzügl. alte Haushaltsaus- gabereste	--	3.528,84	- 3.528,84																																																												
4. abzügl. alte Kassenaus- gabereste	--	--	--																																																												
5. Bereinigte Soll-Ausgaben	4.201.298,07	1.104.779,64	5.306.077,71																																																												
<b>C. UNTERSCHIED</b> <b>-FEHLBETRAG-</b>	--	<b>- 21.660,51</b>	<b>-21.660,51</b>																																																												
				<p><u>In den Rechnungsergebnissen sind enthalten:</u>  Zuführung zum Vermögenshaushalt: 112.267,73 €  Haushaltsansatz: 445.600,00 €  Zuführung zur Rücklage: 0,00 €</p> <p><u>Nachrichtlich:</u>  Darlehensaufnahmen lt. Sachbuch: (Ist) 210.000,00 € (HER)  Schuldenstand zum Rechnungsabschluss: 2.362.312,25 €  Rücklagenstand zum Rechnungsabschluss: 120.771,72 €  (nachrichtl.: keine Rücklagenentnahme)</p> <p><b>b) Anerkennung und Entlastung</b></p> <p><u>Beschluss:</u>  Auf Antrag des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Horst Laubenzeltner erkennt der Marktgemeinderat die Jahresrechnung 2007 an und erteilt die Entlastung nach Art. 102 Abs. 2 GO.</p> <p>Das Beratungs- und Abstimmungsrecht des 1. Bürgermeisters ruhte entsprechend Art. 49 Abs. 1 GO zu diesem Sitzungsgegenstand.</p>																																																											
	14	0																																																													
	13	0																																																													

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	An we sen d	F ü r	G e g e n	<b>Vortrag-Beratung/Beschluss</b>
				den Beschluss
5.	14	-	-	<p><b>Antrag der CSU Stambach und der Wählergemeinschaft Stambach Land auf Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Betriebes einer Photovoltaik-anlage durch die Gemeindewerke oder Bürger</b></p> <hr/> <p><u>Sachverhalt:</u>            Fraktionssprecher Patrick Knopf erläutert, die Idee, Solarstrom in Stambach durch die Gemeindewerke gewinnen zu lassen, sei zwar nicht neu, aber derzeit vergleichsweise günstig umzusetzen. Obwohl die Einspeisevergütung für Solarstrom nach dem EEG gesunken ist, hat sich die finanzielle Ausgangsposition verbessert, da die Preise für Solarmodule aufgrund der Weltmarktlage stark fallen. Wichtig wäre, schnell festzustellen, ob sich eine Photovoltaik-anlage von den Gemeindewerken wirtschaftlich betreiben lassen würde, um die aktuelle Situation zu nutzen. Als Standort für eine solche Anlage könnte das Dach des Pumphauses Förstenreuth (Wasserwerk) herangezogen werden, das aufgrund seiner Lage und Ausrichtung gute Voraussetzungen bietet. Ratsmitglied Hermann Reichel schlägt vor, nicht nur eine kleine Pilotanlage zu projektieren, sondern weitere Flächen zu suchen, um die Verhandlungsposition gegenüber den Solarmodullieferanten zu stärken. So könnte eventuell das Dach des Sportzentrums oder eine Freilandanlage einbezogen werden. Zweiter Bürgermeister Günter Kleffel weist darauf hin, dass der Solarstrom von Freilandanlagen schlechter vergütet wird, da aus staatlicher Sicht keine weitere Flächenversiegelung erfolgen soll. Auch sei zu überlegen, wer die Wirtschaftlichkeitsprüfung vornehmen soll, da die personellen Ressourcen der Verwaltung und Werke begrenzt sind. Er regt an, auch bei Landwirten nachzufragen, ob diese Dachflächen für Photovoltaikanlagen vermieten würden. Während Ratsmitglied Harald Ott den Vorschlag, eine derartige Anlage auf dem Pumphaus zu installieren und über die Gemeindewerke betreiben zu lassen, unterstützt, erklärt Marktgemeinderat Friedrich Petzet, die Überlegung, eine Photovoltaikanlage zu errichten, habe bereits vor einigen Jahren bestanden. Damals habe eine Firma geplant, Solarmodule auf dem Feuerwehrhaus in Stambach zu installieren, das Projekt dann allerdings doch nicht ausgeführt.            Bürgermeister Ehrler unterstützt den Vorschlag, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pumphauses zu prüfen, da das Dach ohnehin sanierungsbedürftig ist und im Zuge der Instandsetzung auch die Anlage aufgebaut werden könnte. Auch besitzen in Stambach bereits einige Handwerker Erfahrung mit derartigen Anlagen, sodass ein Auftrag auf örtliche Anbieter beschränkt werden könnte. Die Errichtung einer Freilandanlage erfordert einen höheren bürokratischen Vorlauf, da hierfür eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig ist. Über das Pumpwerk hinaus sind in den letzten Jahren bereits mehrere Dächer zum Aufbau von Photovoltaikanlagen geprüft worden. Bei der Dachsanierung des Sportzentrums habe sich jedoch herausgestellt, dass dort wegen der Abdichtung und der Statik eine Anlage Schwierigkeiten bereiten würde. In der Schule wird wegen des Schieferdaches und der Dachausrichtung davon abgeraten.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	den Beschluss	<b>Vortrag-Beratung/Beschluss</b>
noch <b>5.</b>	14	-	-		<p><u>Beschluss:</u> Die Verwaltung und die Gemeindewerke werden beauftragt, zeitnah zu prüfen, wie die wirtschaftliche Situation zum Betrieb einer Photovoltaik-Solaranlage ist. Berücksichtigt soll dabei der Betrieb unter Führung der Gemeindewerke wie auch der Betrieb als Bürgersolaranlage werden. Ausführungen als Dach- oder Feldanlage (evtl. nachgeführt) sind zu berücksichtigen.</p>
		14	0		
<b>6.</b>	14	-	-		<p><b><u>Antrag der SPD-Wählergemeinschaft Stambach auf Festlegung der Zahl der Bewerber in den Wahlvorschlägen zur nächsten Gemeinderatswahl</u></b></p> <p><u>Eröffnung:</u> Fraktionssprecher Dieter Fleischmann erläutert kurz den vorliegenden Antrag. Demnach sollten sich die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen darauf verständigen, wie in Nachbargemeinden auch die Zahl der Bewerber in ihren Wahlvorschlägen auf 14 festzulegen. Der Antrag sei bewusst frühzeitig gestellt worden, um eine Diskussion nicht im nächsten Kommunalwahlkampf führen zu müssen. Ratsmitglied Hermann Reichel entgegnet ihm, ein derartiger Beschluss würde Art. 25 Abs. 2 des GLKrWG widersprechen, da die Zahl der Bewerber in einem Wahlvorschlag bei Gemeinden bis zu 3000 Einwohnern allein von der Aufstellungsversammlung festgelegt wird. Dies sei somit nicht Angelegenheit des Gemeinderates. Marktgemeinderat Horst Laubenzeltner weist darauf hin, dass selbst bei einer Absprache unter den derzeitigen Fraktionen des Gemeinderates ein neuer Wahlvorschlag mit höchstmöglicher Bewerberzahl auftauchen könnte. Die vier im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hätten sich dann vieler ihrer möglichen Stimmen beraubt und eine jetzt getroffene Absprache wäre somit sinnlos.</p> <p>Ein Beschluss über den Antrag wird nach alledem nicht gefasst.</p>
<b>7.</b>	14	-	-		<p><b><u>Bekanntgaben</u></b></p> <p>a) Bürgermeister Karl Philipp Ehrler weist auf eine Einladung des Marktes Ebrach in Verbindung mit Oberfranken Offensiv zu einer Beleuchtungsvernissage in Ebrach am 01. Mai 2009 hin.</p> <p>b) Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme des Kreisbaumeisters zur Genehmigungsplanung für die Neugestaltung des Oberen Marktes vor. Dem von Bürgermeister Ehrler verlesenen Schreiben ist zu entnehmen, dass der Landkreis neben einem Nachweis für die Griffigkeit des vorgesehenen Pflasters eine Vereinbarung zwischen Markt und Kreis fordert, die den Landkreis von höheren Unterhaltskosten wegen des Pflasters sowie von eventuell aus Lärmschutzgründen entstehenden Rückbaukosten freistellt.</p>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 7. b)	14	-		<p>Diese Aspekte waren bereits im vergangenen Winter mehrfach zwischen Markt- und Kreisverwaltung besprochen und abgestimmt worden. Für Unverständnis sorgt die Forderung des Kreisbaumeisters, die geplante Querungshilfe ersatzlos zu streichen. Diese Mittelsinsel war vom Landkreis in den letzten Jahren bereits geprüft und von der Tiefbauverwaltung abgesegnet worden.</p> <p>c) Die Regierung von Oberfranken hat bereits Ende März einen Zuwendungsbescheid für die geplante und am 14.04.2009 bereits durchgeführte Mobilfunk-Nachhermessung erteilt.</p> <p>d) Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 25.03.2009 ist bekanntzugeben, dass die Vergabe der Verkaufsstände beim Wiesenfest zu den bisherigen Konditionen beschlossen wurde. Des Weiteren beschlossen die Ausschussmitglieder, die Fa. Russo aus Hof mit dem Sicherheitsdienst für das Wiesenfest zu beauftragen und die Wohnung im gdl. Wohnhaus Schulstraße 5, Erdgeschoß, an Herrn Stefan Paesler zu vermieten.</p> <p>e) Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.03.2009 gibt Bürgermeister Ehrler folgende Beschlüsse bekannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Geschäftsfeld der Gemeindewerke wird um den Bereich Wärmelieferung erweitert und die neue Heizung für das Rathaus bereits von den Gemeindewerken beschafft.</li> <li>- Die Verwaltung wurde beauftragt, Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die energetische Sanierung der Bürger- und Begegnungsstätte Sportzentrum, des Rathauses sowie der Schule zu beantragen. Darüber hinaus wurde ein Antrag auf Mittel zur Lärmsanierung durch Austausch des Pflasters in der Bahnhofstraße zwischen der Einmündung Schulstraße und dem Marktplatz gestellt.</li> <li>- Der Auftrag zur Kanalauswechslung eines Teilstückes am Bahnhof wurde zum Angebotspreis von 10.618,50 € an die Fa. Franz Lischke Straßenbau, Helmbrechts, vergeben.</li> <li>- Der Vertrag mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten, Münchberg, über die Bewirtschaftung des Kommunalwaldes wurde über den 30.06.2009 hinaus zu erhöhten Bezügen um zwei Jahre verlängert.</li> <li>- Bezüglich der Beschaffung eines Fahrzeuges für den gdl. Bauhof und die Gemeindewerke wurde beschlossen, in der Sitzung vom 18.03.09 eine Entscheidung zu treffen. Des Weiteren wurde beschlossen, einen LKW mit 10 Tonnen Gesamtgewicht zu beschaffen und diesen auf 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht ablasten zu lassen. Abgelehnt wurden die Anträge, die betroffenen Mitarbeiter der Gemeindewerke und des Bauhofes geheim über die ihrer Meinung nach sinnvollste Fahrzeuggröße zu befragen sowie einen LKW mit zulässigem Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen, 10 Tonnen oder 12 Tonnen zu beschaffen.</li> </ul>

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach  
vom 15. April 2009, lfd. Nr. 11/2009**

Lfd. Nr.	Anwesend	Für	Gegen	Vortrag-Beratung/Beschluss
		den Beschluss		
noch 7. e)	14	-	-	<p>Zum letzten Punkt der Bekanntgabe meldet sich Ratsmitglied Patrick Knopf zu Wort. Er erklärt zu wissen, dass seine nachfolgenden Ausführungen eigentlich einen Tagesordnungspunkt der letzten nichtöffentlichen Sitzung betreffen und er aus dieser berichten werde. Seiner Meinung nach sei die Entscheidung für einen abgelasteten 10-Tonner-LKW grundverkehrt, da somit der höchste Preis für die geringste Nutzlast bezahlt werden muss. Er untermauert seine Meinung mit einer Berechnung und bezweifelt, dass diese Entscheidung des Gemeinderates der Bürgerschaft erklärt werden könne. In diesem Zusammenhang gibt das Ratsmitglied Patrick Knopf öffentlich bekannt, wie Fraktionen bzw. Teile von Fraktionen bei der letzten nichtöffentlichen Sitzung abgestimmt haben. Des Weiteren äußert er die Vermutung, der Entscheidung hätten zahlreiche unsachliche Argumente zugrunde gelegen. Er wirft hierbei der ULS, der SPD und Teilen der Liste Land vor, nicht sachlich, sondern parteipolitisch entschieden zu haben.</p> <p>Während daraufhin Ratsmitglied Martin L. Jacob den Sitzungssaal verlässt und dabei erklärt, das von Herrn Knopf angesprochene Thema sei kein Tagesordnungspunkt der vorgelegten Sitzungsladung, weist zweiter Bürgermeister Günter Kleffel den Vorwurf der Unsachlichkeit brüsk von sich.</p> <p>Marktgemeinderat Hermann Reichel kritisiert sowohl die unkorrekte Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse als auch die seiner Meinung nach polemische und einseitige Darstellung durch Patrick Knopf.</p> <p>Nachdem dieser sich für seine „böse Formulierung“ entschuldigt und klarstellt, dass es sich um seine persönliche Meinung gehandelt habe, weist Fraktionssprecher Dieter Fleischmann darauf hin, dass die Vorwürfe und die Art und Weise ihrer Äußerung keinen guten Stil darstellen. Die in einer nichtöffentlichen Sitzung geführten Diskussionen dürfen nicht durch derartige rhetorische Tricks publiziert werden.</p> <p>Schließlich appelliert Marktgemeinderätin Helga Ludwig an das Gremium, die Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil der Sitzung weiter zu behandeln, da sie nicht auf der Tagesordnung für den öffentlichen Teil dieser Sitzung stand.</p> <p style="text-align: center;">v.g.u.u.</p> <p>..... 1. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler</p> <p>..... Schriftführer Thorsten Tietze</p>